



NEWSLETTER BÜRGER FÜR BÜRGER



03/2025 Klaus Burger MdL Wahlkreis 70 Sigmaringen



Liebe Freunde der CDU,

meine sehr verehrten Damen und Herren!

Der erste Schritt für eine erfolgreiche Landtagswahl 2026 ist getan!



Mit 304 stimmberechtigten Mitgliedern war es bisher die größte Nominierungsversammlung in Baden-Württemberg. Drei starke Reden der Kandidatin und der Kandidaten sowie das tiefeschürfende Grußwort von CDU-Landesvorsitzendem und Fraktionschef Manuel Hagel MdL haben gezeigt: Wir sind geeint in unserem Ziel, mit Fleiß, Augenmaß, christlichen Grundwerten und wirtschaftlicher Stärke das Land weiter auf Erfolgskurs zu bringen.



Grußwort Klaus Burger

1



Landkreis & Landtag im Fokus

3

- Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum
- Bericht zu den Notfallpraxen
- Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen
- Hauptversammlung des Blasmusikverbandes Sigmaringen
- Denkmalförderung in Pfullendorf
- Infrastrukturprogramm in Ilmensee
- Miniparlament der deutsch-französischen Schülerbotschafter
- Straßensanierungsprogramm 2025: Investitionen für sichere Straßen im Landkreis Sigmaringen



Fraktion/Arbeitskreis/Ausschuss

9

- Badischer Weinbautag
- Besuch am Airbus-Standort in Friedrichshafen-Immenstaad
- Besuch bei Marienberg in Gammertingen



Schwarzes Brett

11

- Fastenpredigt des Parteivorsitzenden Manuel Hagel MdL
- Öffentliche CDU - Kreisvorstandssitzung Sigmaringen



Bürger beim Bürger

Herzlichen Glückwunsch an Ilona Boos zur Nominierung!



Wir haben eine engagierte und kompetente Kandidatin, die für unsere Werte und Ziele einsteht. Ein großes Dankeschön auch an Sarjoscha Marquardt für seinen starken Auftritt und sein Angebot an die Partei – sowie an den bodenständigen Thomas Hummel, der Ilona als Zweitkandidat im Wahlkampf tatkräftig unterstützen wird.



Mit diesem hervorragenden Personalangebot fällt es mir leicht, mich ab 2026 aus der Landespolitik zurückzunehmen. Jetzt heißt es:

Gemeinsam für einen starken Wahlkampf - für die Menschen im Land!



In Friedrichshafen im „Zeppelin Hangar“ haben wir einen wichtigen Schritt für die Landtagswahl am 8.3.2026 gemacht. Einstimmig wurde Manuel Hage zum Spitzenkandidaten der CDU vorgeschlagen. Hage ist kompetent, bodenständig, der Richtige für unser Land!





Landkreis & Landtag Im Fokus

| Aus dem Landkreis |

**Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum:
Land fördert 66 Projekte im Landkreis
Sigmaringen mit insgesamt 5.445.195 Euro**



Entwicklungsprogramm
Ländlicher Raum (ELR)



Stuttgart – Der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger macht deutlich: „Der starke Ländliche Raum gehört fest zu Baden-Württemberg. Unser Land ist eben überall lebenswert – ob in der Metropole oder in den ländlichen Regionen. Deshalb freue ich mich sehr über die Förderung in Höhe von 5.445.195 Euro für 66 Projekte in meinem Wahlkreis. Diese tragen dazu bei, dass der Ländliche Raum auch weiterhin ein attraktiver Ort für Familien und wirtschaftliche Akteure bleibt.“

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) besteht seit 1995. Damals wurde aus dem ‚Dorfentwicklungsprogramm‘ und dem vorwiegend gewerblich orientierten ‚Strukturprogramm Ländlicher Raum‘ ein

umfassendes Förderangebot für Gemeinden im Ländlichen Raum konzipiert. Das ELR wird als zentrales Förderinstrument für den Ländlichen Raum stetig weiterentwickelt, um auf aktuell relevante Fragestellungen reagieren zu können. Mit der diesjährigen Programmentscheidung fördert das Land 1.042 Projekte mit 101,4 Millionen Euro in 410 Gemeinden.

Gemeinden, die Entwicklungskonzepte mit klaren Vorstellungen und Zielen zur Gestaltung des demografischen Wandels, zu einer flächensparenden Siedlungsentwicklung sowie zu Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft vorlegen, können Schwerpunktgemeinde werden. Schwerpunktgemeinden werden mehrjährig in das ELR aufgenommen, erhalten Fördervorrang und profitieren bei kommunalen Projekten von einem höheren Fördersatz.

„Das ELR ist unser erfolgreichstes Strukturentwicklungsprogramm für den Ländlichen Raum. Jedes Jahr tragen unzählige Maßnahmen aus den vier Förderschwerpunkten Innenentwicklung/Wohnen, Grundversorgung, Gemeinschaftseinrichtungen und Arbeiten dazu bei, dass der Ländliche Raum attraktiv bleibt“, sagt Burger, der auch Vorsitzender des Arbeitskreises Ländlicher Raum seiner Fraktion ist.

„Ich gratuliere allen Förderempfängern ganz herzlich und freue mich sehr, dass auch in

diesem Jahr so viele Antragsteller aus dem Wahlkreis Sigmaringen Geld aus dem ELR-Fördertopf erhalten“, erklärte Klaus Burger MdL (CDU) nach Bekanntgabe der Programmatscheidung durch den Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL. „Das zeigt, wie kreativ unsere Kommunen, Unternehmen und auch die Bürgerinnen und Bürger sind, die sich mit Ideen und Projekten beworben haben. Für viele dieser Vorhaben habe ich mich persönlich eingesetzt, denn es ist mir ein Herzensanliegen, dass unser Ländlicher Raum für die Menschen ein lebens- und liebenswertes Wohnumfeld bleibt“, so Burger.

Zur Abstimmung im Landtag und dem Bericht der Schwäbischen Zeitung vom 13. März mit der Überschrift „Wenig Zustimmung für Erhalt der Notfallpraxen“ erklärt der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger:

Allein schon die Überschrift des Artikels ist irreführend. Es gibt nicht wenig Zustimmung für den Erhalt von Notfallpraxen – es gibt nur wenig Zustimmung zum Antrag der SPD-Landtagsfraktion. Ich habe mich in den vergangenen Monaten mehrfach sehr deutlich gegen die Pläne der KVBW positioniert, diese in der Tat scharf kritisiert und deutlich gemacht, was ich insbesondere von der Schließung in Bad Saulgau halte: nämlich gar nichts. Dies habe ich

in einem Schreiben an die KVBW wie auch bei der Demonstration vor der Geschäftsstelle in Stuttgart mehr als deutlich gemacht. Allerdings ist auch klar: Unsere Möglichkeiten als Abgeordnete des Landtags sind in diesem Fall begrenzt. Wir können politisch Druck machen und parteiübergreifend an einem Strang ziehen, was wir auch tun. Allerdings endet un-ser Einfluss hier. Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg ist eine selbstverwaltete Körperschaft des öffentlichen Rechts. Ihre Entscheidungen zur Standortplanung der Notfallpraxen unterliegen nicht der direkten Weisung des Landesgesetzgebers oder der Landesregierung. Dies bedeutet, die KVBW besitzt einen erheblichen eigenen Gestaltungsspielraum wenn es darum geht, wo und wie der ärztliche Bereitschaftsdienst organisiert wird. Weder der Sozialminister noch die Abgeordneten des Landtags von Baden-Württemberg können sich hier über geltendes Recht hinwegsetzen.

Klar ist aber auch – und dies habe ich auch öffentlich bei der KV gesagt -, dass ich dafür bin, die Aufgabe der Notfallversorgung wieder an das Land zurück zu delegieren, wenn die KV ihren Aufgaben nicht zum Wohle der Menschen, insbesondere auf dem Land, nachkommt. Die KVBW muss ihre Erreichbarkeitsversprechen einlö-sen, den Fahrdienst stärken und die Behandlungskapazitäten an den Standorten bedarfsgerecht aufstocken. Insbesondere muss sie auch dafür Sorge tragen, dass die

Rufnummer 116 117 jederzeit erreichbar ist, was derzeit auch nicht immer der Fall ist. Diese Punkte haben wir als Regierungsfractionen in einem eigenen Antrag eingebracht.

Der SPD-Fraktion ging es mit ihrem Antrag einmal mehr um reine Symbolpolitik und auch darum, die Abgeordneten der Regierungsfractionen vorzuführen. Farbe bekannt hatten die Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion und ich selbst nämlich schon längst.“

| Aus dem Landkreis |

Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen



Bei der Versammlung des
Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen in

Neufra blickte man nicht nur auf ein arbeitsreiches Jahr 2024 zurück. Es gab auch einen Abschied. Der langjährige Vorsitzende Friedrich Sauter schied aus und wurde für seine Verdienste rund um das Feuerwehrwesen mit einer Vielzahl an Ehrungen und Auszeichnungen bedacht. In meinem Grußwort machte ich auch im Namen von Thomas Bareiß deutlich, welchen großen Dienst die Feuerwehren im Kreis für die Sicherheit der Menschen und den Schutz von Hab und Gut leisten. Dies hat der scheidende Vorsitzende über 15 Jahre geprägt und weiterentwickelt. Sein Leben ist „Feuerwehr“.

| Aus dem Landkreis |

Hauptversammlung des Blasmusikverbandes Sigmaringen



Bei der Hauptversammlung des
Blasmusikverbandes Sigmaringen nutzte ich
das Grußwort, um einmal im Detail die Funktion

des Dirigenten darzustellen. Zusammengefasst kann man sagen: ohne den Dirigenten geht es genauso wenig wie ohne die Musikerinnen und Musiker und der gute Dirigent/Dirigentin redet wenig und zeigt alles. Der Verband konnte auf eine überaus erfolgreiche Arbeit zurückblicken und hat in seiner Versammlung auch bedeutende Ehrungen ausgesprochen. Herzliche Gratulation an alle in neu gewählten Funktionen und für die erhaltenen Ehrungen.

| Aus dem Landkreis|

Land fördert Restaurierung der Pfarrkirche St. Martin in Pfullendorf mit 56.290 Euro



Das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen hat rund 6,6 Millionen Euro Fördermittel zum Erhalt und zur Sanierung von 56

Kulturdenkmalen im Land freigegeben. Dazu sagt der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger (CDU): „Denkmale eröffnen uns einen Blick in die Geschichte vor Ort. Sie prägen unsere Kulturlandschaft, verleihen unserer Heimat ihren einzigartigen Charakter und schaffen kulturelle Identität. Deshalb sind Denkmale ein wertvolles Erbe, das es zu bewahren gilt. Umso mehr freue ich mich, dass die Pfarrkirche St. Martin in Pfullendorf für restauratorische konservierende Maßnahmen der Raumschale und der gesamten Ausstattung im Rahmen der Denkmalförderung einen Zuschuss in Höhe von 56.290 Euro vom Land erhält. So sichern wir den Erhalt unserer Denkmale und sorgen dafür, dass Geschichte lebendig bleibt.“

Als eines von nur wenigen Ländern unterstützt Baden-Württemberg seit über 40 Jahren Denkmaleigentümerinnen und -eigentümer beim Erhalt ihrer Denkmale. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel können private Antragstellerinnen und Antragsteller für Maßnahmen an ihrem Kulturdenkmal eine Förderung von 50 Prozent bei spezifisch denkmalbezogenen Aufwendungen erhalten, Kirchen und Kommunen 33 Prozent. Das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen entscheidet über die Aufstellung des Förderprogramms und die zu fördernden Maßnahmen. Finanziert wird das Denkmalförderprogramm aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen

hat. Der überwiegende Anteil der Fördermittel stammt aus den Erlösen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg.

| Aus dem Landkreis

Land fördert Umgestaltung des Naturfreibads Illmensee in eine Badestelle mit 45.075 Euro



Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus hat die Projekte bekannt gegeben, die 2025 aus dem Tourismusinfrastukturprogramm (TIP) des Landes gefördert werden. Das Land unterstützt in diesem Jahr insgesamt 36 kommunale Tourismusinfrastukturprojekte, darunter auch ein Projekt aus dem Kreis Sigmaringen.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Klaus Burger erklärt zum Tourismusinfrastukturprogramm: „Ich freue mich, dass die Umgestaltung des Naturfreibads Illmensee in eine Badestelle Teil des Tourismusinfrastukturprogramms (TIP) des Landes ist. Der Illmensee ist nicht nur Badesees, Erholungsort und Biotop, sondern auch Treffpunkt für die Menschen, so zum Beispiel bei den jährlichen „Seegesprächen“. Unsere Gemeinden in Baden-Württemberg sind das Rückgrat des Tourismus im ganzen Land. Das

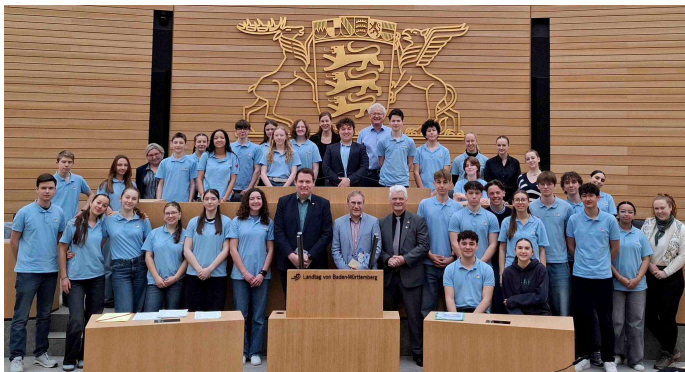
TIP hat eine hervorragende Hebelwirkung. Jeder Euro löst in etwa das dreifache an Investitionen vor Ort aus.“

Dieses Jahr unterstützt das Land 36 kommunale Tourismusinfrastukturprojekte. Mit 16,08 Millionen Euro erreicht das Programm erneut ein sehr hohes Niveau – nochmal gut 5 Millionen Euro mehr als im vergangenen Jahr. Hierdurch werden Investitionen in Höhe von knapp 60 Millionen Euro angestoßen. Für die Umgestaltung des Naturfreibads erhält die Gemeinde Illmensee einen Zuschuss in Höhe von 45.075 Euro. Die Investitionssumme liegt bei 75.125 Euro.

„Mit dem TIP wird in die Infrastruktur investiert. Das ist gut angelegtes Geld und stützt unseren Tourismus im Land. Es geht auch darum, den steigenden Ansprüchen der Gäste gerecht zu werden und wettbewerbsfähig und innovativ zu bleiben. Hierfür ist das Programm ein idealer Baustein für den Tourismus im Land. Der Tourismus ist Leitökonomie im Land und wichtiger Wirtschaftsfaktor in meinem Wahlkreis. Ich danke dem Wirtschaftsministerium für die Förderung, für die ich mich im Vorfeld auch stark gemacht habe“, so Klaus Burger MdL.

| Aus dem Landtag|

Miniparlament der deutsch-französischen Schülerbotschafter



Beim Miniparlament der deutsch-französischen Schülerbotschafter in Stuttgart kamen 33 junge Menschen aus Baden-Württemberg und dem Elsass zusammen, um über Demokratie, Menschenrechte und politische Systeme zu diskutieren. Workshops, ein Speed-Dating mit politischen Jugendorganisationen, eine Podiumsdiskussion zu ökologischem Engagement und ein Austausch mit Landtagsabgeordneten standen auf dem Programm.

Besonders beeindruckend war die lebhafte Debatte über demokratische Strukturen in Deutschland und Frankreich sowie der Besuch der Erlebnisausstellung „Protest! Von der Wut zur Bewegung“. Die Teilnehmenden entwickelten in ihren Ausschüssen Ideen und Forderungen, die sie im Mai in Straßburg konkretisieren und der Politik übermitteln werden.

Ein starkes Zeichen für gelebte Demokratie und grenzüberschreitendes Engagement!

| Aus dem Landtag|

Straßensanierungsprogramm 2025: Investitionen für sichere Straßen im Landkreis Sigmaringen



Für den Erhalt und die Modernisierung unserer Straßen investiert das Land Baden-Württemberg 2025 in zahlreiche Sanierungsprojekte. Auch der Wahlkreis Sigmaringen profitiert von dieser Offensive.

Mit diesen Investitionen stellen wir sicher, dass unsere Straßen und Brücken weiterhin in einem guten und sicheren Zustand bleiben. Zudem sorgen die Mittel dafür, dass Stützwände, Radwege und Böschungen instand gehalten werden. Ich freue mich besonders, dass in unserem Landkreis sechs Projekte zur

Verbesserung der Straßeninfrastruktur umgesetzt werden:

Böschungssicherung an der B 32 bei Sigmaringendorf

Fahrbahndeckenerneuerung an der B 32 zwischen Scheer und Ennetach (2,716 km)

Fahrbahndeckenerneuerung an der B 313 zwischen Inzigkofen und Sigmaringen (0,960 km) sowie zwischen Engelswies und Vilsingen (1,953 km)

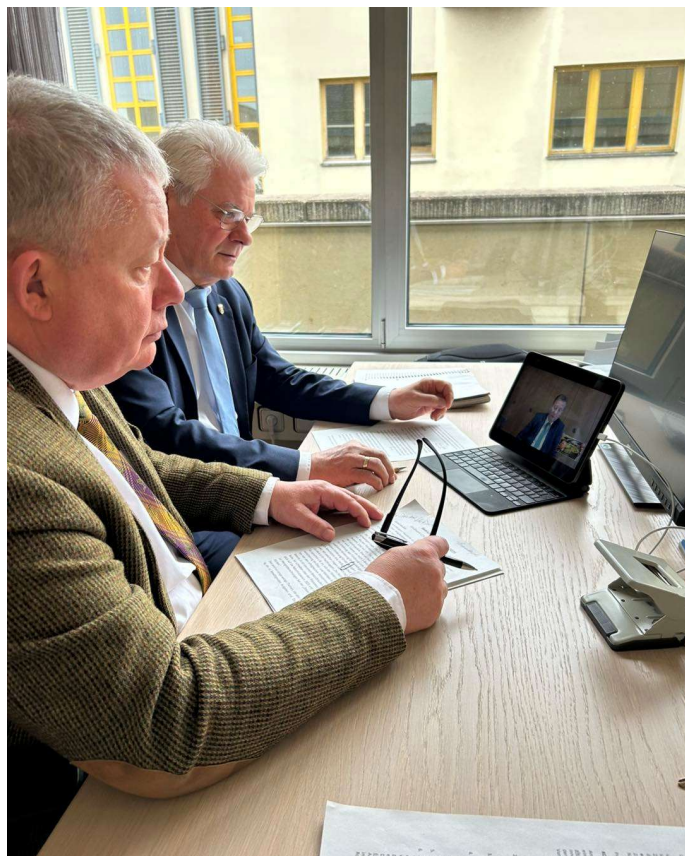
Fahrbahndeckenerneuerung an der L 275 zwischen Gammertingen und Feldhausen (1,403 km, Überhang aus 2024)

Fahrbahndeckenerneuerung an der L 279 zwischen Völkofen und Hohentengen (1,180 km)

Landesweit werden 2025 über 160 Erhaltungsmaßnahmen umgesetzt, darunter 13 Brückenersatzneubauten und Brückenertüchtigungen. Insgesamt plant das Land rund 290 Kilometer Fahrbahndeckensanierungen, davon 140 Kilometer an Bundesstraßen und 150 Kilometer an Landesstraßen.



| **Aus dem Arbeitskreis |**
Badischer Weinbautag



Aufgrund der parallel stattfindenden Plenarsitzung konnte ich dieses Jahr leider nur online am Badischen Weinbautag teilnehmen. Doch auch auf diesem Weg ließen sich wichtige Informationen zur aktuellen Lage im Weinbau gewinnen.

Ein großes Problem ist seit einiger Zeit der Absatz. Die Menschen trinken immer weniger Wein, und vor allem immer weniger heimische Weine. Negative klimatische Ereignisse häufen sich, gleichzeitig steigen die Produktionskosten. Vor allem in den arbeitsintensiven Weinbaulagen geht die Angst vor einer neuerlichen Erhöhung des Mindestlohns um.

In unserem Grußwort drückten der weinbaupolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Arnulf von Eyb, und ich unseren Dank und die

große Wertschätzung für die Arbeit der Winzerinnen und Winzer aus. Die Politik versucht mit verschiedenen Maßnahmen, wie einer höheren Förderung für Steillagen, der Fortführung der Pheromonförderung, der Anhebung von Bagatellgrenzen und einem gestiegenen Zuschuss für die Mehrgefahrenversicherung zu unterstützen, wie Minister Peter Hauk ausführte.

Wichtige Themen, die jetzt angegangen werden müssen sind die Rotationsbrache und die Wiederzulassung von Kaliumphosphonat. Allen Winzerinnen und Winzern wünsche ich ein erfolgreiches Jahr 2025!

| Aus dem Arbeitskreis |

Besuch am Airbus-Standort in Friedrichshafen-Immenstaad



Bei meinem Besuch am Airbus-Standort in Friedrichshafen-Immenstaad gemeinsam mit Katrin Schindele MdL, Raumfahrt-politische Sprecherin, und August Schuler MdL konnte ich mich davon überzeugen, welche wichtige Rolle Baden-Württemberg in der Raumfahrt spielt.

Besonders spannend: Hier wird am Projekt Starlab gearbeitet – einer von drei möglichen Nachfolgern der ISS.

Es ist beeindruckend zu sehen, mit welchem Know-how und Innovationsgeist hier an der Zukunft der bemannten Raumfahrt geforscht wird. Baden-Württemberg ist nicht nur ein führender Standort für Automobil- und Maschinenbau, sondern auch für Luft- und Raumfahrt.

Die Technologien, die hier entwickelt werden, zeigen einmal mehr: Unser Land gestaltet die Zukunft – auf der Erde und im All!

| Aus dem Arbeitskreis |

Besuch bei Mariaberg in Gammertingen



Mariaberg (ein Stadtteil von Gammertingen) bietet - zusammen mit seinen Tochtergesellschaften - ein breites Spektrum von stationärem und ambulant betreutem Wohnen. Vorstand Lars Kehling stellte mit seinem Führungsteam das Angebot für

Menschen unabhängig von der Schwere ihrer Behinderung Hilfe und Förderung vor. Marienberg unterstützt als Bildungsträger unterschiedliche Zielgruppen durch Bildungsmaßnahmen sowie besondere Ausbildungen und Berufsschulen bei der Integration ins Arbeitsleben. Zusammen mit Staatssekretär Volker Schebesta MdL informierte ich mich über den aktuellen Stand.



| Aus dem Verband |

**Fastenpredigt des Parteivorsitzenden
Manuel Hagel MdL**



Bei der Fastenpredigt vom Landesvorsitzenden Manuel Hagel MdL auf dem Bussen reichten die Sitzplätze nicht aus.

In seiner tiefgründigen und nachdenklichen Predigt über die Verklärung Jesu sprach er über

die Bedeutung eines besonderen biblischen Moments: Petrus, Jakobus und Johannes wurden Zeugen, als Mose und Elia auf einem Berg erschienen und mit Jesus sprachen.

Hagel zeigte auf, dass gerade heute, in einer Zeit der vielfältigen Spannungen, Kriege und Krisen auf der Welt, die Christen gefordert sind, an Verbesserungen mit zu arbeiten. Dazu lädt die Fastenzeit ein.

Anschließend durfte ich in Gesprächen vor der Kirche erfahren, dass er für seine Predigt überaus großen Zuspruch erfuhr.

| Aus dem Verband |

Öffentliche Sitzung des CDU- Kreisvorstands



Bei der öffentlichen CDU - Kreisvorstandssitzung stand die Wahlnachlese zur Bundestagswahl auf der Agenda und erfuhr eine große Beteiligung. Ja, die CDU hat gewonnen, und auch Thomas Bareiß MdB wurde eindrucksvoll bestätigt. Doch die Regierungsbildung wird mehr als eine große Herausforderung. Kein Wunder, dass die

Mitglieder die angedachten Kompromisse, ausführlich und kritisch hinterfragten. Weiter dankte ich allen Akteuren, welche die Fasnet und das gelebte Brauchtum ermöglicht hatten. Hoch erfreut zeigte ich mich, dass 27 Neumitglieder aufgenommen werden konnten.

| Aus dem Verband |

Politischer Aschermittwoch



Mit 1500 Teilnehmern beim politischen Aschermittwoch der CDU Baden-Württemberg in Fellbach war es einmal mehr der größte politische Stammtisch im Land. Starke Reden vom Landesvorsitzenden Manuel Hagel MdL und dem CDU-Generalsekretär Dr. Carsten Linnemann. Wir müssen die Probleme lösen, geredet ist genug. Eine Delegation aus dem Wahlkreis und der Jungen Union Sigmaringen war auch dort. Ich wurde von Manfred Moll begleitet. Insgesamt waren alle sehr erfreut und traten motiviert die Heimreise an.

| Aus dem Verband |

Jahreshauptversammlung der CDU Hohentengen und der CDU Herdwangen - Schönach



Die Jahreshauptversammlung der CDU Gemeindeverbände Hohentengen und Herdwangen-Schönach waren geprägt von den Vorstellungen der Kandidatin und Kandidaten für die Landtagswahl. Natürlich diskutierte man auch intensiv die aktuelle politische Situation und die Verhandlungen zur Regierungsbildung in Berlin. Herzlichen Glückwunsch den Kandidaten für die guten Reden und den neuen Amtsinhabern in verschiedenen Funktionen in den Ortsverbänden.





Das Funkenfeuer (kurz Funken) ist ein alter Brauch, der heute noch im schwäbisch-alemannischen Raum gelebt wird. Er hat verschiedene Bedeutungen: Ende der Fasnet, Vertreibung des Winters oder Vorfreude auf den Frühling. In diesem Jahr brannte er besonders gut, da das Reisig trocken war. In klarer Nacht waren die Funken gut sichtbar.

Abschied des Kreisjägermeisters



Ein Leben für das weitmanische Handwerk. So bezeichnete ich die Laufbahn des scheidenden

Kreisjägermeisters Hans Jürgen Klaiber. Kein Wunder, dass dem scheidenden Kreisjägermeister und seinem Stellvertreter aus verschiedenen Seiten Ehre und Auszeichnungen zu Teil wurden. Herzlichen Dank für diesen Jahrzehnte langen Dienst.

Kommandowechsel in der Staufer-Kaserne Pfullendorf



Der feierliche Appell startete mit dem Fallschirmsprung des scheidenden Oberst Andreas Schmand. Generalmajor Olaf Rohde bezeichnete ihn als „echtes Vorbild“ für die Soldatinnen und Soldaten. Bei Besuchen in der Kaserne lernte ich Oberst Schmand sehr positiv als meinungsstarken Offizier kennen. Dafür danke ich ihm nochmals. Künftig wird das Ausbildungszentrum Spezielle Operationen von dem erfahrenen Oberst Christian Schoebel geleitet. Auch ihm wünschte ich eine glückliche Hand, in einer Zeit, in der die Bündnisverteidigung wieder höchste Priorität erfahren hat.

Vesperkirche in Sigmaringen



Die ev. Kirchengemeinde Sigmaringen und die Johannes-Ziegler-Stiftung luden von 9. bis 21. März ins evangelische Gemeindehaus ein. Unter dem Motto „Was is(s)t der Mensch?“ gab es kostenloses warmes Essen und gute Tischgespräche. Die jährliche Aktion habe ich wieder tatkräftig unterstützt und auch die Gespräche genutzt, um das Thema Lebensmittelverschwendung zu diskutieren.